

Lesung mit Adriana Stern in der Theatergasse in Karlshorst

Am Samstag den 18. Mai 2019 fand in der Theatergasse in Karlshorst um 11:00 eine Lesung von Adriana Stern statt.

Die Autorin stellte ihr Buch „Und frei bist du noch lange nicht“ vor, in dem es um ein dreizehnjähriges Mädchen namens Zippi, die voller Hoffnung mit ihrer Familie aus Aserbaidschan nach Deutschland gekommen ist und einen zehn Jahre alten jungen namens Saladin, der mit seinem großen Bruder durch mehrere Länder aus Syrien geflohen ist geht. Das Buch erzählt aus zwei Perspektiven, aus der Zippi und der von Saladin. Die beiden lernen sich in Deutschland kennen. Sie werden Freunde und Saladin erkundet mit Zippis kleinem Bruder Ivo das Gebiet des Flüchtlingsheims. Dabei stoßen die beiden auf einen skrupellosen Verbrecherring, der von der Hilflosigkeit der Flüchtlinge profitiert und droht, sie wieder in die Heimat zu schicken. Gemeinsam beschließen die Kinder, ihnen das Handwerk zu legen.

Die Autorin hat erst etwas über ihr Leben und über ihre Erfahrungen mit Kindern erzählt. Danach las sie verschiedene Textabschnitte aus dem Buch vor, zwischen denen es manchmal eine kleine Musikeinlage gab. Die Textabschnitte waren weit über das Buch verteilt und gewährten in alle im Klappentext genannten Ereignisse im Buch einen etwas konkreteren Einblick. Sie waren zwar genauer als die Angaben im Klappentext, jedoch nehmen sie einem für das Lesen des Buches nichts vorweg und erweckten zumindest bei mir großes Interesse am Buch. Die Autorin las sowohl Abschnitte aus dem Leben von Zippi und Saladin in deren Heimat kurz vor dem Aufbruch vor, als auch Abschnitte aus dem Flüchtlingsheim und aus dem „kleinen Krimi“ vor. Bei jeder Textstelle, die gelesen wurde, entstanden bei mir Bilder im Kopf und ich konnte mich gut in die Geschichte hineinversetzen. Es hat mir etwas geholfen, mir die Lage einiger Flüchtlinge vorzustellen und zu überdenken, wie wir mit ihnen umgehen. Während der Buchvorstellung gab es Eis und leckere Getränke, die man sich auch während der Lesung holen durfte. Dies war vor allem für uns Kinder toll.

Nach dem Lesen wurde die Fragerunde eröffnet, in der Adriana Stern erzählte, dass dieses Buch durch ein wahres Ereignis in ihrem Leben inspiriert wurde. Da wurde mir klar, dass die Bücher, die sie schreibt einen hohen Wert haben, da wir Kinder so etwas an das Thema herangeführt werden und uns vielleicht mehr Gedanken über dieses Thema machen.

Nach der Fragerunde verkündete die Autorin, dass man die Bücher gleich vor Ort kaufen konnte, sich kostenlos Lesezeichen nehmen konnte und sie noch dableiben würde für Autogramme, Widmungen und weitere Fragen. Weil ich so beeindruckt von dem Buch war, kaufte ich es mir. Und ich war nicht die Einzige. Adriana Stern schrieb auch mir eine Widmung in das Buch, über die ich mich sehr freute. Wir konnten uns noch ein wenig unterhalten und ich fand es sehr schön, meine Meinung mit ihr teilen zu können und hoffe, dass sie noch einmal bei uns in Berlin eine Lesung macht.

Celina, 12 Jahre alt